

Kollegentreffen Armenien (2000-02-10) Vortrag von David Mikaelian



ARMENIEN: Die Geschichte und Sprache

Auf dem Kollegentreffen im Februar hielt unser Kollege David Mikaelian einen landeskundlichen Vortrag über die Geschichte und Sprache Armeniens. Hier kurze Stichpunkte seiner Ausführungen.

Geografie und Demografie: Armenien liegt zwischen dem Iran, der Türkei, Georgien und Aserbaidschan und bildet sowohl eine Brücke als auch eine Grenze zwischen Vorderasien und Europa. Die Gesamtfläche Armeniens beträgt heute 29 800 km², ein Zehntel des historischen Groß-Armeniens. Die Einwohnerzahl wird mit 3 793 200 beziffert. Diese Zahl berücksichtigt jedoch auch rund 700 000 Armenier, die das Land in letzten Jahren wegen wirtschaftlicher Probleme verlassen haben. Ethnisch gesehen ist Armenien zu 96 % von Armeniern bewohnt. Seit dem 21. September 1991 ist Armenien eine souveräne Republik.

Religion: 301 n. Chr. hat Armenien das Christentum als Staatsreligion angenommen, und im Jahr 607 trennte sich Georgien von der armenischen Kirche. Heute residiert der armenische Katholikos aller Armenier in der Kathedrale von Etschmiadsin. Während der langen Jahre der Fremdherrschaft in Armenien hat die nationale armenische Kirche den armenischen Volksgeist am Leben erhalten.

Armenier im Ausland: Aufgrund der Tatsache, dass wichtige Handelsrouten zwischen Asien und Europa durch Armenien geführt haben, ist neben der Opferdiaspora auch eine Handelsdiaspora entstanden. Die reichsten und international wichtigsten armenischen Diaspora-Gemeinden befinden sich in den USA und in Kanada. Bedeutende alte armenische Gemeinden gibt es auch in Frankreich, deren Entstehung bis auf die Kreuzzüge zurückgeht, und in Großbritannien. In Italien wurde auf der Insel San Lazzaro vor über 250 Jahren eine armenische Kirche gegründet, die für ihre wertvolle Bibliothek bekannt ist. Die armenische Diaspora in Griechenland hat heute den größten politischen Einfluss auf Armenien.

Armenien und Deutschland: Die politisch-diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Armenien nahmen Ende des zwölften Jahrhunderts, als die Krönung des armenischen Königs mit der Zustimmung des deutschen Kaisers Heinrich VI. stattfand, ihren Anfang. Heute ist die armenische Gemeinde in Hamburg eine der ältesten in Deutschland. So wurde 1965 der "Armenische Kulturverein zu Hamburg e.V." als einzige offizielle armenische Organisation in Hamburg gegründet. Daneben existiert seit etwa 1983 ein armenischer Frauen- und Kirchenverein. 1992 wurde die "Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland" mit Sitz in Köln geweiht.

Sprache: Die Armenier sprechen Armenisch, eine eigenständige indoeuropäische Sprache. Das armenische Alphabet entstand 404 n. Chr. und hat heute 39 Buchstaben. Man unterscheidet heute zwischen Neu-Armenisch ("Aschkarabar") mit den Unterformen Ost-Armenisch und West-Armenisch und Alt-Armenisch ("Grabar", nur Schriftsprache). Hinzu kommen zahlreiche Dialekte. In der armenischen Sprache gibt es sieben Fälle, von denen vier mit den deutschen Fällen übereinstimmen, und alle im Deutschen üblichen Zeitformen existieren auch im Armenischen.